



Das Jahr der Überraschungen endet versöhnlich

21.12.2016

Europäische Aktienmärkte sind seit 2 Jahren kaum gestiegen

Aktienrallye dürfte sich im ersten Quartal 2017 fortsetzen

PMI Daten verharren im Wachstumsbereich

Positive US-Gewinnentwicklung erwartet

Aktienquote bleibt Übergewichtet

Zwei bis drei FED-Zinsschritte in 2017

Notenbanken werden auch 2017 die Märkte beeinflussen

Abflachung des Zinsanstiegs bei Staatsanleihen erwartet

Sound Capital AG
Claridenstrasse 19
Postfach
CH-8022 Zürich

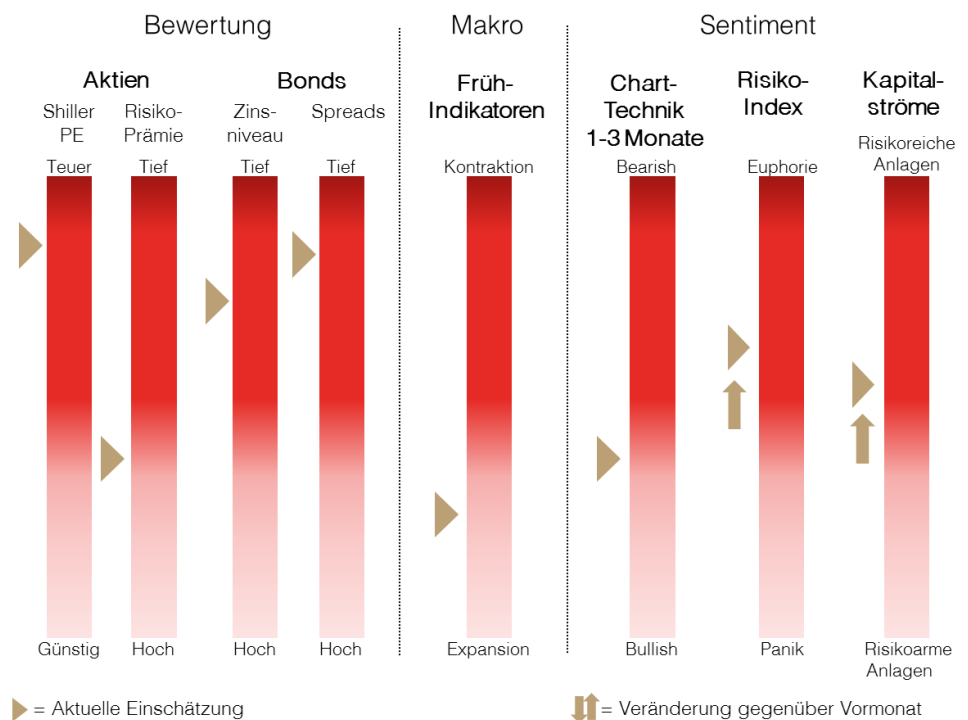
Tel +41 44 206 25 25
Fax +41 44 206 25 00

welcome@sound-cap.com
www.sound-cap.com

Trumponomics und Zentralbanken dürften auch 2017 die Anlagemärkte bewegen

Ein Jahr voller Überraschungen neigt sich dem Ende zu. Nach einem Fehlstart, ausgelöst durch Wachstumsängste in China, endet das Jahr mit einer versöhnlichen Note. BREXIT, das Referendum in Italien und Trumps Wahl steckten die Märkte ohne grössere Korrekturen weg. Im Gegenteil befeuerten diese Ereignisse, getrieben durch die expansive Reaktion der Notenbanken, die Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte. Es ist bemerkenswert, dass es dieses Jahr praktisch unmöglich war, durch geschicktes Taktieren, von den erwähnten Ereignissen zu profitieren; dies mag erklären, weshalb Hedge Funds in diesem Jahr enttäuscht haben.

Sound Capital Investment Barometer



Der Sound Capital Makro-Indikator hat sich nochmals marginal verbessert, was zu besseren Unternehmensgewinnen führen sollte und die Rallye der Aktienmärkte weiterhin befeuern dürfte. Die technische Situation hat sich ebenfalls verbessert. Die Anleger schichten ihre Gelder vermehrt von risikoarmen in risikoreiche Anlagen um. Die Spreads an den Obligationen-Märkten sind nochmals kleiner geworden, was zu einer überraschend guten Wertentwicklung von hochverzinslichen Unternehmensanleihen

geführt hat. Dabei stechen die von uns bevorzugten High Yield-Bonds sowie die Unternehmensanleihen im Investment Grade-Bereich aus Schwellenländern (bei Absicherung der Währungsrisiken) besonders hervor. Gold befindet sich aufgrund gestiegener Nominalzinsen und dem starken US-Dollar in einer Korrekturphase. Mittelfristig dürften jedoch die gestiegenen Inflationserwartungen und somit tiefere Realzinsen wieder zu höheren Goldpreisen führen.

Bei Beurteilung der Wertentwicklung eines Depots bedarf es dieses Jahr einer differenzierten Betrachtung. Während der US Aktienmarkt 2016 (getrieben durch die sogenannten FANG-Aktien) ca. 10% zulegte, fiel die Wertentwicklung Europas und insbesondere der Schweiz enttäuschend aus. Zudem unterlagen alle Märkte einer extrem grossen Volatilität, welche eine erfolgreiche aktive Bewirtschaftung der Depots erschwerte.

Enttäuschende Aktienmarkt-Entwicklung in 2016: S&P 500, MSCI Europe und SMI im Vergleich



Bis Mitte Jahr erreichten die wichtigsten Bond-Indizes (mit langer Duration) in USD, EUR und CHF mit über plus 6% eine attraktive Wertentwicklung. Seit Trumps Wahl haben diese Indizes aber stark korrigiert, während die Aktienmärkte stark zulegten. Wir erwarten, gestützt auf die positiven Makroindikatoren, dass sich die Konjunkturlage weiter verbessern wird. Dies dürfte positive Effekte auf die Unternehmensgewinne und Aktienmärkte haben. Die Bäume dürften allerdings nicht in den Himmel wachsen. Die US-Märkte müssten, nachdem Trump im Weissen Haus eingezogen ist, reale Faktoren wieder stärker gewichten. Dabei dürfte neben dem stärkeren US-Dollar und den höheren US-Zinsen auch die Einsicht einkehren, dass Trumps fiskalische Massnahmen eine lange Anlaufzeit benötigen, um reale Effekte zu erzielen.

2017 könnte daher zum Jahr europäischer Aktien werden. Solange der amerikanische Aktienmarkt nicht korrigiert und sich die Weltkonjunktur weiter aufhellt, müssten die zurückgebliebenen Märkte Europas endlich ihren Bewertungsabschlag zu Amerika verringern. Schweizer wie auch Europäische Aktien haben in den letzten 24 Monaten praktisch keine Wertzunahme erfahren. Viele Unternehmen sind günstig bewertet. In der Schweiz fallen besonders die beiden Pharmaschwergewichte Novartis und Roche auf, deren Börsenkurse 2016, trotz positiver Fundamentaldaten, stark gesunken sind; der negative „Hillary Preis-Effekt“ dürfte im Jahr 2017 zudem die gesamte Pharmabranche positiv beeinflussen. Ganz allgemein gehen wir davon aus, dass die Unternehmensgewinne europäischer Unternehmen (wie bereits in der zweiten Jahreshälfte 2016) auch weiterhin positiv überraschen dürften.

Im nächsten Jahr stehen in Deutschland, Frankreich, Holland und eventuell auch in Italien Wahlen an. Der grösste Unsicherheitsfaktor bei unserer positiven Beurteilung europäischer Aktien besteht in der Übernahme von Regierungsverantwortung europa-skeptischer Parteien. Wir gehen aber davon aus, dass es vorerst nur zu Achtungserfolgen der entsprechenden Parteien kommen dürfte. Die hohe Volatilität der Aktienmärkte dürfte uns also auch 2017 begleiten. Auf absehbare Zeit scheint der Notenbank-Put in allen Ländern, mit Ausnahme der USA, jegliche Marktverwerfungen im Keime zu ersticken. Dies mag langfristig ungesund sein und das Entstehen von Blasen begünstigen; vorerst stehen die Ampeln für Aktienanlagen aber weiterhin auf grün.

Disclaimer

Das vorliegende Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Dieses Dokument wurde von Sound Capital AG (nachfolgend «SC») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. SC bietet jedoch keine Gewähr für dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von SC zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Dienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Angaben aus Quellen stammen, die als zuverlässig gelten, wird keine Zusicherung bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit abgegeben. Die bisherige Performance einer Anlage ist kein verlässlicher Indikator für deren zukünftige Entwicklung. Performance-Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die zukünftigen Ergebnisse. Dieses Dokument richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Es darf ohne schriftliche Genehmigung von SC weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.